

# Freiarbeit

## Beitrag von „gutenmorgen“ vom 7. Januar 2006 16:54

hallo,

ich häng mich hier an den thread mal an, weil schon einiges zu dem diskutiert worden ist, was mich gerade umtreibt.

ich bin an einer schule mit den klassen 5-10. bei uns gibt es für die kleineren klassen "freiarbeitsstunden" -zumindest heißen sie so. ich komme mit diesen stunden überhaupt nicht klar und denke, dass es am konzept liegt. bzw.: ich verstehe das konzept gar nicht, ich finde kein konzept, dass zu den an meiner schule bestehenden rahmenbedingungen für die freiarbeit passen würde. mir scheint es irgendwie ein mittelweg zwischen irgendwas, der aber letztlich für die katz ist.

bei uns gibt es freiarbeit nur für die kleinen klassen und dann mir einem wochenumfang von 1-2 stunden.

es werden von den fachlehrern materialien in einen ordner gelegt, die dann in der freiarbeitsstunde bearbeitet werden können/sollen/müssen. auch das hausaufgabenmachen ist alternativ erlaubt, das vorbereiten von referaten, jedoch nicht das nichtstun.

noten gibt es auf das fach keine, auch in die mitarbeitsnote fließt die freiarbeit nicht ein.

faktisch läuft das so ab:

die schüler befassen sich im günstigsten fall mit der vorbereitung von referaten oder projekten (dies leider nur selten, weil sie selten sowas "aufhaben")

im fast günstigsten fall nehmen sie sich den ordner (dazu müssen sie sich in einer kleinen schlange anstellen, denn den ordner gibt es nur einmal) suchen die ganzen fächer und das material durch, versuchen sich dabei zu merken, welches arbeitsblatt bis wann fertig sein soll und entscheiden sich dann meist für das, was als nächstes "termin" hat. viele der ergebnisse werden jedoch ohnehin nicht im entsprechenden fachunterricht noch einmal aufgegriffen. solche schüler beginnen dann ihre arbeit nach etwa 15-20 minuten.

einige machen hausaufgaben, und wenn sie dann fertig sind und noch "stunde übrig" beginnen sie, die anderen zu stören.

viele versuchen, die stunde mit nixtun zu verbringen und lassen sich kaum bewegen, auch nur irgendwas zu tun, suchen ewig im hefter oder im hausaufgabenheft herum, stellen fest, dass sie für dieses oder jenes kein material dabei haben und haben am ende der stunde zwei sätze geschrieben.

es gibt dann bögen, in die das bearbeitete material von den schülern eingetragen werden soll, der lehrer schreibt einen kommentar zur arbeitsweise und diese bögen verschwinden dann im nirvana, im günstigsten fall wirft mal ein klassenlehrer einen blick drauf, wenn er beurteilungen schreibt.

durch anfragen an schüler wurde mir klar, dass die schüler nicht wissen, warum und wozu sie diese stunden haben. ich würde das gern klarmachen, sehe jedoch wenig chancen, da ich es selbst nicht kapiere.

meines erachtens lohnt freiarbeit für eine stunde überhaupt nicht. irgendwo hier im thread stand es schon.

nun kann ich zunächst hier die rahmenbedingungen nicht ändern.

habt ihr tips, wie ich diese stunden halbwegs im sinne des erfinders gestalten kann?

gibt es jemanden, bei dem das ähnlich organisiert ist?

gibt es überhaupt schulen, die freiarbeit praktizieren und keine grundschulen sind?

viele grüße,  
gutenmorgen